



**Frühling 2023**

Tierschutzverein  
Olten und Umgebung  
(bis Solothurn und Umgebung)  
Aspweg 51, Postfach 72  
4612 Wangen b. Olten

Leitung: Susanne Klein

Tel. 062 207 90 00

24-Stunden-Notfalldienst

E-Mail: [info@tierdoerfli.ch](mailto:info@tierdoerfli.ch)  
Internet: [www.tierdoerfli.ch](http://www.tierdoerfli.ch)

Postkonto IBAN CH65 0900 0000 4600 3350 4  
BIC POFICHBEXXX



# Editorial

Liebe Tierfreunde

Die Tage werden länger, die ersten warmen Sonnenstrahlen machen sich bemerkbar, und die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf. Es ist wieder Zeit, Rückschau zu halten und Ihnen anhand der letztjährigen Zahlen zu berichten, was wir im vergangenen Vereinsjahr mithilfe Ihrer Spendengelder alles leisten und bewirken durften.

Nach zwei Jahren Coronakrise endete mit 2022 ein weiteres ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr, geprägt von dem Krieg in der Ukraine und massiven Kostensteigerungen. Wie in den Jahren zuvor, hatten wir auch im letzten Jahr mit insgesamt 1062 Eintritten und einem durchschnittlichen Tagesbestand zwischen 350 und 400 Tieren wieder alle Hände voll zu tun. Unter den aufgenommenen Tieren befanden sich 216 Findlinge, 228 Verzichtstiere, 134 Wildtiere, 242 Ferientiere sowie 216 Katzen, die wir im Rahmen unserer Kastrationsaktionen kastrieren liessen. Die restlichen 26 Tiere kamen mit der Polizei, über das Veterinäramt oder den Sozialdienst zu uns.

Die Gründe, welche Menschen dazu bewegen, sich von ihrem Haustier zu trennen, sind vielfältig. Bei den 228 überbrachten Verzichtstieren waren

dies u. a. Zeitmangel, Tod, Erkrankung oder Allergien des Tierhalters sowie veränderte Lebensumstände und finanzielle Engpässe. Während der Coronapandemie und dem Lockdown haben sich viele Menschen zum Zeitvertreib Haustiere angeschafft. Nach Ende des Homeoffice und dem Wegfall der Kontaktbeschränkungen hatten sie jedoch häufig nicht mehr Zeit, sich um die Tiere zu kümmern oder waren überfordert, was dazu führte, dass etliche dieser unüberlegt angeschafften Fellnasen bei uns landeten.

Unter den 216 Fundtieren befanden sich 119 Katzen, 26 Hunde, 8 Kleintiere, 35 Schildkröten, 11 Fische, 15 Heimvögel und 2 Exoten, die von ihren Haltern ausgesetzt, zurückgelassen wurden oder entwischt sind. Sie wurden meist von Drittpersonen aufgefunden und ins Tierdörfli Olten gebracht oder von uns in der Tierklinik oder am Fundort geborgen bzw. abgeholt.

Obwohl alle Fundtiere bei der Schweizerischen Tiermeldezentrale STMZ, der offiziellen Meldestelle für vermisste und zugelaufene Tiere im Kanton Solothurn, aufgeschaltet wurden, konnte der Besitzer nur in 85 Fällen (58 Katzen, 24 Hunde und 3 Schildkröten) ausfindig gemacht werden. Tiere, die nicht mit ihrem Halter wiedervereinigt werden konnten, haben wir nach Ablauf der gesetzlichen Wartezeit von zwei Monaten zur Platzierung freigegeben. Bei den Hunden war es dank der obli-

gatorischen Chip-Pflicht in den meisten Fällen möglich, den Tierhalter zu ermitteln und die Findlinge innert Stunden oder nach maximal 1 bis 2 Tagen zu ihrem Herrchen oder Frauchen zurückzuführen. Probleme bei der Eruiierung des Besitzers gab es lediglich bei zwei Hunden; einer war nicht gechipt und der zweite trug einen ausländischen Mikrochip, der nicht registriert war. Weil man keinen Hinweis auf die Herkunft der beiden Vierbeiner hatte, mussten beide Hunde für längere Zeit in die Tollwutquarantäne.

Die meiste Arbeit und die höchsten Kosten verursachten uns mit insgesamt 449 Aufnahmen die Katzen. Jedes Jahr führen wir Einfang- und Kastrationsaktionen durch, um die unkontrollierte Vermehrung von verwilderten Quartier- und Bauernhofkatzen und das damit zusammenhängende Tierleid zu verhindern. Allein im letzten Jahr wurden während unserer diversen Einsätze 216 Katzen kastriert, geimpft, gechipt, von Parasiten befreit und tierärztlich behandelt. Wenn keine Aussicht besteht, freilebende Katzen an das Leben unter Menschen zu gewöhnen, lassen wir sie nach Kastration und Gesundheit wieder an ihrem angestammten Platz frei, wo wir zusammen mit Freiwilligen ihre Versorgung mit Futter sicherstellen. Zutrauliche Katzen, Katzenmütter mit Nachwuchs sowie verwaiste Kitten wurden bis zu ihrer Platzierung mit viel Geduld und Liebe auf unseren ehrenamtlich tätigen Pflegestellen betreut, denen wir an dieser Stelle ein riesengrosses Dankeschön aussprechen. Wir hoffen, dass die tieferen Kastrationszahlen dieses Jahr (im Vorjahr mussten noch 311 Katzen eingefangen und kastriert werden) ein erstes Zeichen dafür sind, dass unsere aufwendigen Kastrationsbemühungen über die letzten Jahrzehnte hinweg langsam Wirkung zeigen.

Neben den Katzen hatten wir im vergangenen Jahr auch wieder mit zahlreichen Hunden, die aus unseriösen Zuchten aus Osteuropa stammen und aufgrund fehlenden Impfschutzes oder

## Aufnahme von Tierschutz-Tieren

Tierart	Anzahl
Katzen	449
Hunde	72
Kaninchen und Nager	56
Heimvögel	25
Wildvögel	76
Igel	52
Sonstige Wildtiere	6
Landschildkröten	39
Wasserschildkröten	9
Exoten	2
Geflügel	10
Fische	24
<b>Total</b>	<b>820</b>

## Aufnahmen im Jahr 2022

Tierart	Anzahl
Verzichtstiere	228
Fundtiere	216
Kastrationsaktion Katzen Bauernhof und Quartier	216
Wildtiere	134
Ferientiere	242
Veterinäramt/Polizei/ Sozialfall	26
<b>Total</b>	<b>1062</b>



Krankheit längere Zeit bei uns in Quarantäne verbringen mussten, zu tun. Leider ist die Schweiz ein äusserst attraktives Land für den Handel mit ausländischen Hundewelpen, obwohl mittlerweile jeder aus der Presse erfahren haben sollte, dass das Leben der Mutterhündinnen, die als Gebärmaschinen missbraucht und während jeder Läufigkeit gedeckt werden, von unsagbarer

Qual geprägt ist. Auch die Welpen leiden, sie sind oft krank und werden viel zu früh von ihren Müttern und Wurfgeschwistern getrennt, was zu Verhaltensstörungen und gesundheitlichen Problemen führen kann. Während mehrere EU-Länder mit der 15-Wochen-Regel dem tierquälerischen Handel bereits erfolgreich einen Riegel vorgeschoben haben, liegt die untere Altersgrenze in

der Schweiz für Welpen ohne Begleitung einer Mutter oder Amme nach wie vor bei 8 Wochen.

Die Platzierung unserer Tiere in ein neues Zuhause ist anspruchsvoll und zeitintensiv zugleich, denn jedes Tier ist einzigartig. Wir geben unsere Tiere nur in die Obhut von Menschen ab, die auch wirklich zum entsprechenden Tier passen und seinen Haltungsansprüchen gerecht werden können. Denn mit einem Tier holt man sich ein neues Familienmitglied ins Haus, für dessen Wohlergehen man lebenslang Verantwortung trägt. Dessen muss sich jeder Interessent, der zu uns kommt, bewusst sein. Während es uns bei einigen Tieren bereits nach kurzer Zeit gelingt, die perfekte Familie zu finden, bleiben andere aufgrund von Alter, Krankheit, Rasse oder Verhaltensauffälligkeiten längerfristig oder gar für immer bei uns im Tierdörfli.

Neben unserem höchsten Ziel, das perfekte Zuhause für unsere Schützlinge zu finden, liegt uns auch die Schaffung eines optimalen Umfeldes für das Wohlbefinden der Tiere am Herzen. So werden unsere Fellnasen nicht nur fachkundig betreut und veterinärme-

### Platzierung von Tierschutz-Tieren

Tierart	Anzahl
Katzen	202
Hunde	35
Kaninchen	17
Meerschweinchen	11
Ratten	9
Chinchilla	3
Hamster	2
Fische	12
Wellensittiche	6
Kanarienvögel	18
Zebrafinken	2
Nymphensittiche	3
Agapornide	1
Wasser- und Landschildkröten	13
Geflügel, Enten, Gänse	9
Exoten	2
<b>Total</b>	<b>345</b>





dizinisch versorgt, sondern sollen auch wieder Lebensfreude spüren dürfen und mögliche Ängste und Unsicherheiten ablegen können, bevor sie in ihr neues Leben starten. Bei den Hunden werden wir bei dieser wichtigen Aufgabe von zwei Hundetrainern unterstützt, die unseren vierbeinigen Schnüfflern fünfmal die Woche ein abwechslungsreiches Beschäftigungs- und Erziehungsprogramm bieten. Ziel ist es dabei, die Hunde physisch und psychisch auszulasten, ihnen positive Lernerfahrungen im Umgang mit Menschen und Artgenossen zu ermöglichen und ihnen durch ein speziell auf

sie zugeschnittenes Training letztendlich zu einer besseren Vermittlungschance zu verhelfen.

Aber nicht nur im Tierheim selbst herrschte das ganze Jahr über Hochbetrieb, auch unser Aussen- und Tierrettungsdienst war rund um die Uhr an sieben Tagen die Woche erreichbar, um verunfallte und verletzte Tiere zu bergen, mit Erster Hilfe zu versorgen und zum nächsten Tierarzt oder in die Tierklinik zu transportieren. Wir holten ausgesetzte, zugelaufene und zurückgelassene Tiere und waren rasch vor Ort, wenn alleinstehende Tierhalter verun-

glückten, verhaftet wurden, ins Krankenhaus mussten oder starben. Darüber hinaus gingen wir Meldungen zu Verstößen gegen das Tierschutzgesetz nach und leiteten diese, sofern nötig, an das zuständige Veterinäramt weiter.

Nach zwei Jahren eingeschränkter Veranstaltungsmöglichkeit konnten wir letztes Jahr endlich wieder Ferienplauschnachmittage und Projektstage zum Thema Tierheim, Tierschutz und tiergerechte Heimtierhaltung für Kinder und Jugendliche anbieten. Zudem führten wir das ganze Jahr über interessierte Besucher durchs Tierdörfli. Mit unseren Tierheimführungen, Hundekursen und Standaktionen gelang es uns, zahlreiche Menschen für unsere Tierschutzarbeit zu begeistern und für unsere Anliegen zu sensibilisieren.

Unsere Arbeit zum Wohle der Tiere ist nicht nur zeit- und personalintensiv, sondern auch sehr teuer, denn obwohl wir ausschliesslich die Interessen der Tiere vertreten und vielerorts den Aufgaben von Städten und Gemeinden nachkommen, erhalten wir keinerlei Zuwendungen von öffentlicher Seite.

Damit wir auch in Zeiten eines immer höher werdenden Anspruchs an die Haltung und Versorgung jeder einzelnen uns anvertrauten Tierseele die bestmögliche Pflege bieten können, sind wir dringend auf Ihre Hilfe angewiesen. **Bitte zeigen Sie Ihr Herz für Tiere und unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende oder übernehmen Sie eine Patenschaft für einen unserer Langzeitgäste.**

Falls Sie Fragen zu unserer Arbeit haben oder sich persönlich ein Bild darüber machen möchten, wie wir Ihre Spenden verwenden, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Wir würden uns freuen, Sie durch unsere gepflegte Tierheimanlage zu führen und Ihnen unsere Tierschutzarbeit näher zu erläutern. Wir danken Ihnen an dieser Stelle herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen und Ihren Lieben, Mensch und Tier, einen wunderschönen Start in den Frühling.

Ihre Susanne Klein und Team

# Wie Sie Ihren Balkon katzensicher machen

Katzen lieben es, an der frischen Luft zu sein und ihre Umgebung zu beobachten. Aber nicht jede Katze kann hinaus in den Freigang, vielleicht aus gesundheitlichen Gründen oder weil die Umgebung zu viele Gefahren des Strassenverkehrs birgt. Dennoch wird Ihre Samtpfote Ihnen dankbar sein, wenn Sie es ihr regelmässig ermöglichen, Zeit draussen zu verbringen. Da ist ein katzensicherer Balkon die perfekte Lösung. Er verspricht den Gang ins Freie ohne Risiken.

Nachfolgend verraten wir Ihnen, wie Sie Ihren Balkon katzensicher und sicher einrichten können.

## Warum ein katzensicherer Balkon ein Muss ist

Fast jede Katze geniesst es, am offenen Fenster oder auf der Balkonbrüstung den Überblick zu haben. Aber angepasst: Hier lauert grosse Gefahr. Schmetterlinge, Insekten, vorbeifliegende Vögel, aber auch ein Geräusch oder ein starker Windstoss können Katzen zu unvorsichtigem Handeln verleiten. Gefährliche Sturzunfälle sind die Folge.

Da Katzen sich bei einem Fall schwer verletzen oder gar sterben können, ist ein Balkon ohne Katzenschutz keine Option.

## Das richtige Katzenschutznetz

Bei der Auswahl des Netzes muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Netzstärke stimmt. So sollten Sie für abenteuerlustige und aktive Miezchen ein starkes Netz wählen, das beim Klettern nicht reisst. Für Katzen, die gerne am Netz nagen, ist es zudem ratsam, ein Netz mit Drahtverstärkung zu verwenden. Auch die Grösse der Maschen ist wichtig. Ist das Tier noch jung, schlank und agil, sind die kleinsten Abstände (20–40 mm) die beste Wahl. Für Senioren, die nicht mehr so bewegungsfreudig sind, reichen auch breitere Abstände (40–50 mm). Die Maschen müssen aber in jedem Fall so klein sein, dass der Kopf des Tieres

nicht hindurchpasst. Wenn Sie nicht sicher sind, welche Maschengrösse für Ihre Mieze die Richtige ist, dann nehmen Sie eine möglichst kleine. Um eine längere Haltbarkeit des Netzes zu gewährleisten, empfehlen wir zudem, in ein witterungs- und UV-Licht-beständiges Material zu investieren.

Katzenschutznetze für den Balkon sind in verschiedenen Farben erhältlich. Welche Farbe man wählt, ist Geschmackssache. Am besten in die Umgebung integrieren sich in der Regel dunklere Töne. Weisse Katzenschutznetze reflektieren das Licht und erscheinen meist sichtbarer, ausser sie werden direkt vor einer weissen Wand montiert.

Katzen sind exzellente Kletterer und erklimmen auch Tische und Stühle, um ihrem Ziel näherzukommen. Auch ihre Sprungkraft darf keinesfalls unterschätzt werden. Bei der Höhe des Netzes darf deshalb nicht gespart werden. Katzenschutznetze sollten immer bis zur Decke gezogen werden, damit kein Spalt bleibt, durch den die Tiere springen könnten. Ist der Balkon nach oben hin nicht begrenzt, sollte das Netz mindestens 2–3 Meter hoch gespannt und mit einem Überkletterschutz, d. h. nach innen gebogenen Teleskopstangen, zusätzlich abgesichert sein.

## Sicherheit hat oberste Priorität

Für Hobby-Handwerker stellt das korrekte Anbringen eines Katzenschutznetzes oft eine grosse Herausforderung dar, doch die professionelle Montage ist in diesem Fall besonders wichtig. Sind die Halterungen nicht ausreichend befestigt, oder die Sicherungsvorkehrungen nicht fachgerecht installiert, birgt das für die Katze ein hohes Risiko. Um bei der Montage auf Nummer sicher zu gehen, empfehlen wir deshalb allen Katzenhaltern, sich ihr Katzenschutznetz durch einen Fachmann montieren zu lassen. Dieser kann Sie kompetent beraten, welches Netz oder Montagesystem sich am besten für Ihren Balkon bzw. Ihre Gegebenheiten anbietet.



Angebracht wird das Netz so, dass es den gesamten Balkon umschliesst. Es ist wichtig, dass es auch gut an der Innenseite des Geländers befestigt wird, um das Unfallrisiko zu minimieren. Ist das Balkongeländer ein offenes Gitter mit grösseren Abständen, so bieten sich hier ein Sichtschutz aus Stoff, eine Bambusmatte oder eine Holzverkleidung als zusätzliche Barriere an.

Bei der Art der Befestigung kommt es auf Ihren Balkon und Ihre Wohnsituation an. Die meisten Katzenschutznetze lassen sich mithilfe von Dübeln, Haken und Befestigungsleinen anbringen.

## Achtung:

Durch einen Sturm kann sich das Netz lockern. Möglicherweise entstehen mit der Zeit auch Löcher oder andere Beschädigungen. Es ist deshalb wichtig, das Katzenschutznetz regelmässig zu kontrollieren.

Sollte Ihr Vermieter keine Löcher im Mauerwerk dulden, gibt es mittlerweile aber auch Lösungen ohne Bohren.

### **Unbedingt vorher den Vermieter fragen**

Wohnen Sie in einer Mietwohnung oder in einem Mietshaus, dann sollten Sie vor der Montage eines Katzennetzes unbedingt vorgängig das schriftliche Einverständnis Ihres Vermieters einholen. Denn beeinträchtigt ein Katzennetz den optischen Gesamteindruck einer Liegenschaft, was zum Beispiel bei einem Gebäude unter Denkmalschutz der Fall sein könnte, hat der Vermieter das Recht, die Anbringung des Netzes zu untersagen. Handelt es sich beim Haus allerdings um einen o8/15-Block, der nicht als architektonisch wertvoll angesehen wird, stört ein solches Netz in der Regel nicht und ein Vermieter müsste dann andere sachliche Gründe vorbringen können, um das Verbot gerichtlich durchzusetzen. Anders sieht die Situation aus, wenn die Befestigung einen Eingriff in die Fassade oder den Balkon erforderlich macht und als bauliche Massnahme zu qualifizieren ist. Dann muss in

jedem Fall die schriftliche Zustimmung des Vermieters eingeholt werden.

### **Giftige Pflanzen entfernen**

Bevor Sie Ihrer Samtpfote Auslauf auf dem Balkon gönnen, müssen Sie unbedingt zuerst giftige Pflanzen entfernen. Dazu zählen u. a. Krokusse, Oleander, Lilien, Begonien, Narzissen, Hyazinthen, Chrysanthemen, Efeu und Hortensien. Bei regelmässigem Einsatz von Düngemittel muss ferner darauf geachtet werden, dass dieses für die Katze nicht zugänglich ist – zum Beispiel über eine volle Spritzkanne, aus der die Mieze gerne trinkt.

Möchten Sie auf ein bisschen Grün auf dem Balkon nicht verzichten, gibt es eine Reihe von Pflanzen, die für Katzen nicht giftig sind, wie zum Beispiel Hopfen, Bambus, Kapuzinerkresse, Kräuter sowie Obstbäumchen. Besonders beliebt bei Katzen sind Katzenminze, Katzengras und Baldrian.

### **Aussichtspunkte und Schlafmöglichkeiten**

Wenn alles sicher vernetzt ist und giftiges Grünzeug beseitigt wurde, kann man als Nächstes die Einrichtung des Outdoor-Katzenparadieses in Angriff nehmen. Aus Katzensicht braucht eine Wohlfühloase im Freien unbedingt eine erhöhte Aussichtsplattform, welche den Blick auf die weite Welt jenseits des Balkons freigibt. Auch eine passende Liegefläche darf nicht fehlen. Sofern auf dem Balkon genügend Platz vorhanden ist, können Sie in einer Holzkiste Katzengras anpflanzen. Dort kann sich Ihre Mieze dann wie in einer Wiese räkeln und entspannen. Alternativ können Sie ihr natürlich auch einfach ein gemütliches Katzenbettchen zur Verfügung stellen. Um zu vermeiden, dass das Katzennetz oder die Balkonmöbel als Krallenwetzgegenstände missbraucht werden, empfiehlt es sich, ein Kratzbrett oder einen wetterfesten Kratzbaum, der auch gleich als Ausguck dient, aufzustellen.

Auch wenn Stubentiger sich liebend gerne faul in der Sonne aalen, brauchen sie an heissen Tagen unbedingt immer Zugang zu einem schattigen Ort. Eine

umgedrehte Holzkiste oder ein Sonnensegel nehmen sie sicherlich dankbar als sonnengeschütztes Rückzugsplätzchen an. Des Weiteren sollte die Katze stets Zugang zu frischem Wasser, gerne auch in der Form eines Trinkbrunnens, und einem Katzenklo haben.

### **Fenstersicherung und Katzenklappe**

Oft führt nicht nur eine Tür auf den Balkon, sondern auch ein Fenster. Hier sollte man unbedingt eine Fenstersicherung anbringen. Denn von gekippten Fenstern geht eine Gefahr für Katzen aus. Wenn sie versuchen, über den geöffneten Spalt nach draussen zu gelangen, können sie sich einklemmen und sich lebensbedrohlich verletzen. Kippschutzgitter oder ein Kippregler helfen das Kippfenster für Ihre Samtpfote sicher zu machen. Sofern Sie möchten, dass Ihre Katze den Balkon ohne menschliche Hilfe betreten und wieder verlassen kann, empfiehlt sich die Montage einer Katzenklappe. Falls Sie zur Miete leben, müssen Sie den Vermieter vor dem Einbau allerdings unbedingt um Erlaubnis fragen und sich diese schriftlich geben lassen. Eine entsprechende Genehmigung beinhaltet in den meisten Fällen die Bedingung, dass bei einem Auszug das Fenster wieder in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt werden muss.

### **Tipps zur Montage Ihres Katzennetzes**

- Achten Sie unbedingt darauf, dass der Balkon lückenlos abgesichert ist, da sich Katzen selbst durch kleinste Löcher zwängen können.
- Manche aktiven Katzen klettern gerne an den Netzen hinauf, sorgen Sie deshalb dafür, dass Sie ein robustes Netz verwenden, das so gespannt und befestigt ist, dass die Katze jederzeit sicher ist.
- Das Netz sollte ausreichend hoch sein, damit die Katze nicht mit einem beherzten Sprung entwischen kann.
- Denken Sie auch daran, den Balkon nach oben hin abzusichern – besonders dann, wenn er nicht überdacht ist. Dafür eignet sich ein Überkletterschutz.



## Einsatz mit grossem Herz für Tiere

Mutter (80 Jahre alt) mit Verzichtshund Jack und Tochter mit ehemaligem Tierdörfli-Bewohner Tyson haben vor ca. drei Jahren ein Gemeinschaftsprojekt entwickelt. Mutter erstellt Schnüffelteppiche in diversen Farben und Tochter verkauft sie auf entsprechenden Plattformen im Internet. Jeder Teppich ist individuell und besteht aus über 300 Fleecestreifen. So sind sicher schon über 20 000 Streifen mit grossem Elan verarbeitet und mehr als 70 Fellnasen glücklich gemacht worden. Der Erlös wird dem Tierdörfli gespendet. Diese Aktion lohnt sich gleich drei Mal, denn das Erstellen der Teppi-

che macht Spass, die Tiere haben eine Beschäftigung beim Schnüffeln und das Tierheim erhält eine Unterstützung.

**Farben:** diverse Farben erhältlich  
**Oberflächengrösse:** ca. 40 x 50 cm  
 308 Streifen pro Teppich  
**Preis:** CHF 28.00 pro Teppich

Möchten auch Sie Ihrem Vierbeiner einen Schnüffelteppich schenken? Dann können Sie Ihre Bestellung entweder telefonisch (Tel. 061 921 10 43) oder per Mail ([stephy.roggo@gmx.ch](mailto:stephy.roggo@gmx.ch)) bei Frau Barbara Roggo aufgeben.



## Zu Ostern keine Tiere verschenken!

Zum Osterfest folgen viele Menschen dem Impuls, lebende Kaninchen als Geschenk zu überreichen oder Küken schlüpfen zu lassen.

Aber genau wie an Weihnachten sind Tiere auch zu Ostern dazu nicht geeignet. Kaninchen brauchen einen strukturierten, ausreichend grossen Lebensraum mit Rückzugs-, Hüpf- und Nagemöglichkeiten (am besten im

Freien), eine artgerechte Fütterung und gute Betreuung. Als soziale Tiere dürfen sie zudem auf keinen Fall allein gehalten werden.

Auch Hühner selbst auszubrüten, ist keine gute Idee, denn den Küken fehlt oftmals der Kontakt zu erwachsenen Artgenossen. Ausserdem gibt es für heranwachsende Küken meist nach kurzer Zeit kein Interesse mehr. Häufig machen



sich Menschen auch nicht ausreichend Gedanken darüber, ob sie genug Platz haben, um dem Tier ein artgerechtes Zuhause zu bieten. Viele Schulen, die vor Ostern Bibeli schlüpfen lassen, wissen später nicht wohin mit den Tieren, insbesondere mit den Guggeli.

Das Tierdörfli Olten bietet zu Ostern sinnvolle Alternativen für Tierfreunde. Ein besonderes Geschenk sind z. B. Tierpatenschaften für unsere Schützlinge. Damit wird konkret Tierleid gelindert, statt es zu vermehren, und die Zukunft der Tiere wird gesichert. Auch kann man mit leckeren Schoggihasen, einem schönen Tierratgeber oder einem herzigen Plüschtierchen sinnvoll Freude bereiten.

# Tipps für einen unbeschwerten Frühling mit Hund



Im Frühling lockt das schöne Wetter wieder vermehrt zu Spaziergängen in der Natur. Doch mit den steigenden Temperaturen kommt auch die eine oder andere Herausforderung auf Hundebesitzer zu. Von Fellwechsel bis zu Allergien und Parasitenschutz: Wir verraten Ihnen, was es zu beachten gibt, damit Ihr Vierbeiner die neue Jahreszeit in vollen Zügen genießen kann.

## **Eklige Plagegeister**

Im Winter tauchen Flöhe und Zecken nicht so häufig auf. Sobald aber die Sonne wieder wärmer scheint, sind auch die lästigen Biester zurück. Die blutsaugenden Parasiten halten sich oft im hohen Gras oder im Gestrüpp auf und befallen den Hund, wenn er an ihnen vorbeistreift.

Zecken können viele gefährliche Krankheiten wie beispielsweise Borreliose, Anaplasmose und Babesiose übertragen, während Flöhe einen unangenehmen Juckreiz verursachen und bei einer Allergie zu schwerwiegenden

Hautentzündungen führen können. Auch eine Ansteckung mit Bandwürmern kann über Flöhe erfolgen.

Damit Ihr Vierbeiner nicht als Festschmaus erhalten muss, sollten Sie ihn unbedingt mit einem von der Tierärztin oder dem Tierarzt empfohlenen Mittel gegen Parasiten schützen. Hierfür eignen sich unter anderem diverse

Spot-on-Mittel, die im Nackenbereich direkt auf die Haut aufgetragen werden, oder auch Parasitenhalsbänder.

Zudem raten wir Hundehaltern, das Fell ihres Vierbeiners nach jedem Spaziergang kurz zu kontrollieren. Findet man eine Zecke, kann man diese mit einer handelsüblichen Zeckenzange vorsichtig und gleichmässig herausziehen.



## **Fellwechsel**

Sobald die Tage wieder länger werden, steht unseren Hunden ein Fellwechsel vom warmen Winterpelz zum leichteren Sommerfell bevor. Dazu verlieren sie über einen Zeitraum von sechs bis acht Wochen ihre Unterwolle. Bei alten, läufigen, kastrierten oder gestressten Tieren kann der Fellwechsel mitunter länger dauern oder stärker ausfallen. Tägliches Bürsten ist jetzt wichtig. Dies fördert die Durchblutung und entfernt die losen Haare. Gebürstet wird in Wuchsrichtung der Haare – vom Kopf abwärts in Richtung des Körpers und



der Beine. Bei besonders dichtem Fell kann das Deckhaar angehoben und zunächst die Unterwolle und erst danach das gesamte Fell inklusive Deckhaar gekämmt werden. Geht der Fellwechsel mit trockener Haut und daraus resultierendem Juckreiz einher, können spezielle Pflegeöle verwendet werden, um den Juckreiz zu mindern und Hautschuppen sanft zu lösen. Beobachtet man das vermehrte Auftreten von Schuppen oder einen unregelmässigen Fellverlust, können Allergien, Hormonstörungen oder Parasiten die Ursache sein.

Von innen kann man den Fellwechsel mit einer ausgewogenen und hoch-



wertigen Ernährung, die wichtige Mineralstoffe wie Kupfer und Zink, aber auch B-Vitamine, essenzielle Fettsäuren und Proteine enthält, unterstützen.

### Heuschnupfen

Wenn im Frühling die Natur wieder zum Leben erwacht und die ersten Pflanzen blühen, bereitet der Pollenflug vielen Menschen Probleme. Ebenso verhält es sich für unsere Hunde. Leiden sie unter verstärktem Juckreiz, Hautausschlägen und Pusteln, häufigem Niesen, anschwellenden Atemwegsschleimhäuten und Bindehautentzündungen, könnten dies Anzeichen für eine Pollenallergie sein.

Um Klarheit zu verschaffen, kann der Tierarzt einen Bluttest durchführen und sofern notwendig Medikamente zur Milderung der Symptome verschreiben. Auch eine Hyposensi-

bilisierung ist ein möglicher Behandlungsansatz.

Halten eines Pollenallergikers empfehlen wir, den Hund nach dem Spaziergang mit einem feuchten Tuch abzuwischen und die täglichen Gassirunden der Pollenbelastung anzupassen. In Städten ist diese abends am stärksten, während sie in ländlichen Regionen in den frühen Morgenstunden am intensivsten ist.

### Brut- und Setzzeit

An vielen Seen, in Wäldern und auf den Wiesen setzt nun wieder die Brut- und Setzzeit ein. Enten, Gänse und Wildvögel brüten ihre Küken aus und sind mit dem Nachwuchs an den Ufern der Seen unterwegs. Daher müssen Sie aufpassen, dass Ihr Hund sich nicht über die Piepmätze hermacht. Das gleiche gilt für den Waldspaziergang. Viele Wildtiere ziehen nun ihren Nachwuchs in Wäldern, Wiesen und Feldern gross und möchten nicht gestört werden. Bitte nehmen Sie deshalb Ihren Vierbeiner in dieser sensiblen Zeit an die Leine.

### Giftige Frühblüher

Frühblüher wie Tulpen, Narzissen und Maiglöckchen sind für Hunde giftig und können Reizungen der Schleimhäute, Durchfall, Übelkeit, Erbrechen und Bauchkrämpfe auslösen. Hundehalter sollten demzufolge darauf achten, dass ihre Vierbeiner draussen nichts anderes als Gras fressen. Treten

Anzeichen einer Vergiftung auf, muss umgehend ein Tierarzt aufgesucht werden.

### Insektenstiche

Bienen und Wespen sind für unsere Fellnasen nur gefährlich, wenn sie nach ihnen jagen und mit dem Maul nach ihnen schnappen. Dies kann zu Stichen im Rachenraum und lebensbedrohlichen Schwellungen führen. Deswegen gewöhnt man seinem Vierbeiner am besten bereits früh ab, hinter stechenden Brummern herzu jagen. Sollte es doch mal zu einem Insektenstich kommen, kann man mit Wasser oder in ein Tuch gewickeltem Eis kühlen. Bei starken Schwellungen oder sogar Atemnot ist aber sofort immer ein Tierarzt aufzusuchen.

### Kondition langsam aufbauen

Nicht nur wir Menschen schalten im Winter einen Gang runter. Auch viele Hunde bewegen sich in der kalten Jahreszeit weniger. Die Kondition lässt daher im Frühjahr oft noch etwas zu wünschen übrig. Obwohl mehr Bewegung gut für den Vierbeiner ist, sollte man es gesund und behutsam angehen. Am besten fängt man mit kurzen, leichten Touren an, die öfter über den ganzen Tag verteilt stattfinden. Gerade für grosse Hunderassen und Senioren ist es wichtig, dass ihre körperliche Aktivität langsam gesteigert wird, sodass Kreislauf und Bewegungsapparat nicht auf einmal zu viel belastet werden.

## Über Ihr Leben hinaus ...

... können Sie den Tieren helfen, wenn Sie den Tierschutzverein Olten und Umgebung bis Solothurn und Umgebung in Ihrem Testament bedenken. Wenn Sie einen Teil Ihres Vermögens unseren Schützlingen zukommen lassen möchten oder ein eigenes Haustier besitzen und sicherstellen wollen, dass dieses auch nach Ihrem Tod liebevoll versorgt wird, können Sie entsprechende Vorkehrungen treffen.

Gerne stehen wir Ihnen auf Wunsch persönlich und natürlich auch vertraulich für eine Beratung zur Verfügung.



# Zwerghamster – klein aber oho!



Zwerghamster gehören zu den Nagetieren und sind sehr beliebt als Haustiere. Sie sind klein, haben weiches Fell und ähneln einem kleinen Teddybären. Doch die Anschaffung und Haltung dieser putzigen Tiere bedarf einiges an Arbeit. Wie man Zwerghamster artgerecht hält, haben wir für Sie nachfolgend zusammengefasst.

## Zwerghamster ist nicht gleich Zwerghamster

Es gibt viele Arten von Zwerghamstern. Als Heimtiere haben sich der Dsungarische Zwerghamster, der Campbell-Zwerghamster, der Roborowski Zwerghamster sowie der Chinesische Streifenhamster durchgesetzt. Der bekannteste und die am weitesten verbreitete Art ist der Dsungarische Zwerghamster.

Die vier Arten unterscheiden sich vor allem in der Grösse. Der Dsungarische und der Campbell-Zwerghamster werden

## Was es mit dem Hamsterbacken auf sich hat

Hamsterbacken und Hamstern werden nicht einfach so in Zusammenhang gebracht. Die kleinen Tiere haben dehnbare Backentaschen, in denen sie Nahrung sammeln, die später in ihren Unterschlupf gebracht wird. Wild lebende Hamster legen sich so ihre Wintervorräte an. Bis zu 20 % ihres Körpergewichts können die kleinen Nager in ihren Hamsterbacken tragen. Um das Futter wieder herauszubekommen, streichen sie mit ihren Pfoten von hinten nach vorne über die Backen.

etwa acht bis zehn Zentimeter lang. Mit etwa sieben Zentimetern ist der Roborowski die kleinste Art. Der grösste Vertreter ist der Chinesische Streifenhamster, der etwa zwölf Zentimeter lang wird und einen längeren Schwanz hat als seine Artgenossen.

Im Tierdörfli beherbergen wir derzeit 5 Dsungarische und einen Campbell-Zwerghamster, für die wir auf der Suche nach einem neuen Zuhause sind.

## Das Hamsterheim

Hamster sind sehr bewegungsfreudige Tiere. Wir empfehlen deshalb ein Hamsterheim mit einer Fläche von mindestens 1 m<sup>2</sup> und einer Mindesthöhe von 60–70 cm. In der freien Natur leben Hamster je nach Art in selbst gegrabenen oder von anderen Tieren übernommenen Erdbauten. Auch in der Heimtierhaltung haben sie das starke Bedürfnis, zu buddeln und sich Höhlen anzulegen. Daher müssen Gehege für Zwerghamster mindestens 30 cm, besser aber 50 cm tief mit Hanf eingestreut werden. So können die flinken Nager ihr natürliches Grabverhalten ausleben und «unterirdische» Kammern anlegen. Hier verbringen die dämmerungsaktiven Tiere den Tag.

Als Hamsterheim eignet sich ein Terrarium mit hohen Glas- oder Plexiglaswänden, welches zur idealen Belüftung nach oben offen ist. Da Hamster kleine Ausbruchskünstler sein können, muss jedes Gehege mit einer luftdurchlässigen, aber stabilen Abdeckung (z.B. Lochblech) versehen werden. Optimalerweise weist das Heim mehrere Etagen auf. So vergrössert

sich nicht nur die Fläche des Geheges, sondern die Plattformen dienen auch als Platzierungsmöglichkeit für Futtergeschirre und Sandbad. Letzteres sollte so gross sein, dass der Hamster sich gut darin wälzen kann.

Verschiedene Rückzugsorte aus Holz oder Kork, Nistmaterial und ein Trinkgefäss vervollständigen die Einrichtung. Beim Häuschen sollte darauf geachtet werden, dass es bodenlos ist und dass sich das Dach abnehmen lässt. Zudem sollte immer genug Heu im Käfig vorhanden sein, es dient als Nistmaterial und als Futter.

Einrichtungsgegenstände müssen so positioniert werden, dass sie nicht eingegraben werden können (z. B. an den Seitenwänden befestigen oder auf erhöhte Flächen stellen). Flache Steine helfen, die Krallen abzunutzen. Sie müssen aber unbedingt auf dem Boden des Geheges platziert werden, bevor die Einstreu eingefüllt wird. Andernfalls kann es passieren, dass die Hamster den Stein untergraben und erdrückt werden.

Wie alle Nagetiere haben auch Hamster einen Nagetrieb. Um diesen zu befriedigen, sollten sich stets frische Äste und Einrichtungsgegenstände aus unbehandeltem Holz im Gehege befinden. Hamster haben lebenslang nachwachsende Nagezähne, die beim Nagen und Fressen aufeinander reiben und sich so abnutzen.

Bei der Standortwahl des Käfigs müssen einige Dinge beachtet werden. Zwerghamster reagieren zum Beispiel sehr empfindlich auf Zugluft. Man sollte das Gehege deshalb unbedingt an einen Platz stellen, der sich nicht in unmittelbarer Nähe von Fenstern und Türen befindet. Zudem darf der Käfig nicht direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein, denn Hamster leben in der freien Natur unterirdisch und vertragen Hitze nur schlecht. Idealerweise herrschen am Standort ganzjährig Temperaturen zwischen 18 und 23 Grad. Eine etwas erhöhte Lage, bei der das Gehege auf einer Seite an eine Wand grenzt, wäre optimal.



Wer sich entscheidet, ein Laufrad im Gehege zu installieren, kauft am besten ein Modell, das eine geschlossene Lauffläche hat (keine Speichen, an denen der Nager hängenbleiben kann). Zudem muss darauf geachtet werden, dass das Laufrad stabil befestigt ist und dass der Hamster darin mit geradem Rücken laufen kann. Müssen die Hamster nämlich den Rücken zu stark durchbiegen, können gesundheitliche Probleme entstehen.

### Die richtige Nahrung

Grob strukturiertes Futter wie hochwertiges Heu oder Stroh, welches der Rohfaserversorgung dient, muss immer zur Verfügung stehen. Dazu kommt eine Qualitätsmischung aus dem Fachhandel, bestehend aus Kleinsämereien wie z. B. Hirse oder Hanf, tierischen Proteinen und getrockneten Kräutern und Blüten. In der Regel reicht ein Esslöffel Trockenfutter am Tag.

### Hamsterrad – ja oder nein?

Die Frage, ob ein Hamsterrad sinnvoll und gesund ist, wird von den Fachleuten unterschiedlich beurteilt. Eine vom BLV finanzierte Studie zeigte allerdings, dass Hamster, die Gelegenheit hatten, in einem Rad zu laufen, weniger oft an Käfigstangen rüttelten und bisßen. Auch waren Hamster, die ein Rad zur Verfügung hatten, deutlich kräftiger und gesünder als andere. Daraus kann gefolgert werden, dass ein Hamsterrad, sofern man das richtige Modell wählt, nicht schaden kann. Allerdings sollte es nie als Ersatz für ein zu kleines Gehege eingesetzt werden.

Neben einem hochwertigen Trockenfutter bietet man seinem Hamster zudem täglich Frischfutter wie Gemüse an, damit er auch ausreichend Vitamine zugeführt bekommt. Grundsätzlich gibt man maximal so viel Frischfutter, wie auf einen Esslöffel passt. Geeignet sind u. a. Gurke, Keimspalten, Bio-Salate, Zucchini und Chicorée.

Beachtet werden muss ausserdem, dass ein Zwerghamster stets Zugang zu einem flachen Napf mit frischem Trinkwasser haben muss. Damit der Napf nicht im Streu verbuddelt wird, platziert man ihn auf einer erhöhten Etage oder auf dem flachen Dach eines Häuschens.

Die beste Zeit für die Fütterung sind die frühen Abendstunden, bevor die Hamster so richtig munter und aktiv werden.

Damit sich die Nager ausreichend mit fehlenden Mineralien versorgen können, darf auch ein Mineral Salzleckstein nicht fehlen.

### Hygiene

Die beste Krankheitsvorsorge ist, Hamster artgerecht zu halten und korrekt zu ernähren. Futter und Wasser müssen täglich frisch angeboten werden.

Hamster sind sehr reinliche Tiere. Sie richten sich im Käfig selbst eine Klo-Ecke ein. Sie ist täglich zu reinigen. Auch Futter- und Wassergeschirre müssen täglich gereinigt werden. Mindestens einmal pro Monat sollte zudem die gesamte Einstreu ausgewechselt werden. Damit die Tiere nicht aus dem Schlaf gerissen werden, verlegt man die Reinigung möglichst auf die Abendstunden.

### Gesundheit

Bei täglicher Beobachtung fallen allfällige Veränderungen auf. Ist ein Zwerghamster krank, so wirkt sein Fell struppig und stumpf. Eine verschmierte Afteröffnung, entzündete Augen, eine laufende Nase oder ein unsicherer, wackliger Gang können ebenfalls Krankheitsanzeichen sein.

### Einzel- oder Gruppenhaltung?

Ob Zwerghamster einzeln, zu zweit oder in Gruppen gehalten werden sollen, hängt von der Hamsterart und dem jeweiligen

Tier ab. Grundsätzlich lässt sich sagen, dass Einzelgänger in der Natur bei allen Arten beobachtet werden können. Die Einzelhaltung ist daher nach heutigem Kenntnisstand eine tierfreundliche Alternative zur Gruppenhaltung, die oft mit erheblichen Belastungen und im schlimmsten Fall mit Kämpfen, die zu Verletzungen führen und in manchen Fällen gar tödlich enden können, einhergeht. Am einfachsten ist es unserer Erfahrung nach, gleichgeschlechtliche Nachkommen zusammen zu halten, da sich alte Tiere nur schwer oder gar nicht aneinander gewöhnen können.

Bei Gruppenhaltung muss das Gehege deutlich grösser sein als bei einer Einzelhaltung. Es sollte mehr Flucht- und Versteckmöglichkeiten haben sowie Ausweichmöglichkeiten bieten. Zur Sicherheit hat man am besten immer einen Ersatzkäfig griffbereit.



Wir empfehlen Hamsterhaltern, ihre Tiere täglich zu kontrollieren und zu überprüfen, ob die Tiere wirklich von der Gruppenhaltung profitieren oder ob sie gestresst sind und leiden. Muss man Tiere trennen, so sollte immer das unterlegene Tier entfernt werden, da es in freier Wildbahn auch abwandern würde.

### Hamster und Kinder

Zwerghamster sind Beobachtungstiere, die von Natur aus eher scheu sind und die aus Angst auch mal zubeissen können. Sie sind daher für kleine Kinder nicht geeignet und gehören auch nicht ins Kinderzimmer. Hinzu kommt, dass die Tiere dämmerungsaktiv sind und nur eine relativ geringe Lebenserwartung von 1,5–3 Jahren haben.



## Tiergeschichten

### Cataldo

Die bald 9-jährige Cataldo lebte bis anhin frei auf einer betreuten Futterstelle, musste aber eingefangen und zur Tierarztpraxis Falkenstein gebracht werden, weil sie gesundheitlich angeschlagen war. Die schöne Katzendame litt unter starkem Wurmbefall und ihre

Zähne waren vereitert. Weil Cataldo sehr lieb und zutraulich ist, sind wir nun auf der Suche nach einem schönen Zuhause in einer verkehrtsarmen Lage, in der sie nach einer längeren Eingewöhnungszeit im Haus den Freigang geniessen kann.



### Shelby

Die 3,5-jährige Shelby stammt ursprünglich aus Portugal. Sie kam zu uns, weil ihr früherer Besitzer nicht über die erforderliche Haltebewilligung verfügte. Shelby ist eine freundliche, liebe und temperamentvolle American Staffordshire Hündin, die manchmal etwas übermütig reagiert. Die Hundedame ist zu Beginn etwas unsicher im Umgang mit fremden Personen. Merkt sie aber, dass man ihr wohlgesonnen ist, zeigt sie sich rasch von ihrer anhänglichen und verschmusten Seite.



Für Shelby wünschen wir uns aktive und rasseerfahrene Menschen, die es verstehen, ihr gelehriges Wesen zu för-

dern und ihren Übermut in die richtigen Bahnen zu lenken. Katzen, Kinder und andere Hunde sollten im neuen Heim nicht vorhanden sein.

Bitte beachten Sie, dass die Haltung eines American Staffordshire Terriers in gewissen Kantonen verboten ist. Wir empfehlen Ihnen, vor Kontaktaufnahme die gesetzlichen Auflagen in Ihrem Wohnkanton zu prüfen.

Selbstverständlich können Sie Shelby auch mit der Übernahme einer Patenschaft unterstützen.

### Lena

Die verschmuste und anhängliche Lena wurde in der Tierklinik Aarau West als Verzichtskatze abgegeben. Weil sie Mühe mit dem Atmen hatte, führte die Tierärztin eine Röntgenuntersuchung durch, bei der sie eine Zwerchfellhernie feststellte. Die Ursache für eine Zwerchfellruptur bei Katzen ist oft ein traumatischer Unfall oder Schlag, wie beispielsweise ein Anfahren eines fahrenden Fahrzeugs oder ein hoher Sturz. Das Fatale: Durch den Spalt können Eingeweide in den Brustkorb (Thorax) gleiten, der im Normalfall durch das Zwerchfell von der Bauchhöhle getrennt wird. Kritisch wird es, wenn sich Lungenflügel

nicht mehr ausreichend entfalten können oder die Organe dabei ein- oder abgeklemmt werden. Oftmals bleibt das zunächst unbemerkt, weil man den Riss in der Regel weder ertasten noch von aussen sehen kann. So wie bei Lena.

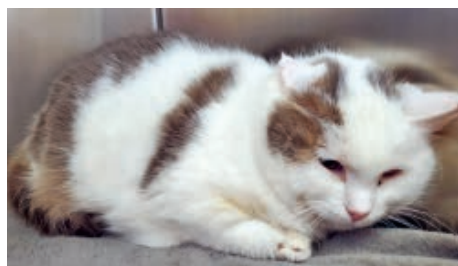
Die Behandlung von Lenas Zwerchfellhernie umfasste einen chirurgischen Eingriff, bei dem die Lücke verschlossen und die Bauchorgane wieder in ihre richtige Position gebracht wurden.

Lena hat sich gut vom grossen Eingriff erholt und ist vor Kurzem in ein neues Zuhause gezogen.



## Carlo und Caspar

Die 10-jährigen Brüder Carlo und Caspar wurden im Jahr 2013 im Rahmen einer Kastrationsaktion durch uns kastriert und lebten bis vor Kurzem auf



einem Bauernhof. Weil der Bauer den Betrieb vor ein paar Monaten aufgeben musste und sich niemand mehr um die Futterstelle kümmern konnte,



kamen die beiden Kater zu uns ins Tierdörfli.

Carlo und Caspar sind recht scheu, aber sehr lieb. Die beiden brauchen viel Geduld, werden aber zunehmend mutiger und Caspar lässt sich mittlerweile auch bereits gerne streicheln.

Für die beiden älteren Herren wünschen wir uns ein ruhiges Zuhause bei katzen-erfahrenen Haltern, die ihnen Freigang in einer ländlichen Gegend bieten können.



## Delaya

Die wunderschöne Bengalkatze Delaya, die vom Aussehen her an einen Leopard im Miniaturformat erinnert, kam als Findling in unsere Obhut. Sie hatte sich mehrere Wochen in einer neuen Überbauung herumgetrieben und zog sich immer wieder in die dortige Tiefgarage zurück. Die auf ca. 4–5 Jahre alt geschätzte Katze trug zwar einen ausländischen Mikrochip, dieser war aber nicht registriert. Und obwohl wir Delaya 2 Monate lang auf der STMZ aufgeschaltet hatten, meldete sich nie ein Besitzer.

Vom Charakter her ist Delaya sehr anhänglich, verschmüst, neugierig, aktiv und spielfreudig. Weil es sich bei den Bengalen durch die Einkreuzung der



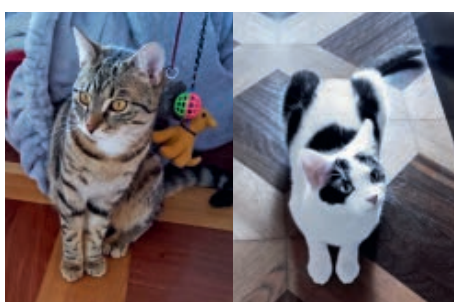
asiatischen Leopardkatze um anspruchsvolle Büsi handelt, braucht Delaya Katzenhalter, die viel Zeit haben, sich mit ihr zu beschäftigen und ihr auch ausreichend Platz zum Klettern, Spielen und Toben zur Verfügung stellen können. Ein grosszügiger, geschützter Auslauf ist deshalb ein Muss.

## Josefine

Die ca. 2 Jahre alte Josefine wurde in einem Wintergarten gefunden und musste mit der Falle eingefangen werden. Sie ist ein freundliches, aber noch recht scheues und ängstliches Büsi, welches unbedingt ein ruhiges Zuhause bei erfahrenen Katzenhaltern mit Geduld braucht. Weil Josefine einen dicken, aufgeblähten Bauch hatte, brachten wir sie in die Tierklinik Aarau West. Dort zeigte sich während der Ultraschalluntersuchung, dass Josefines Gebärmutter aufgrund von Veränderungen entfernt werden muss. Josefine hat den Eingriff gut überstanden und befindet sich seit ihrer Genesung bei uns im Tierdörfli, wo sie sich schnell in unserer Katzensgruppe eingelebt hat. Aufgrund ihrer Verträglichkeit Artgenossen gegenüber kann Josefine auch problemlos als Zweitkatze platziert werden.

## Lilly und Boogie

Die verschmüste Lilly kam mit einem gebrochenen Hinterlauf zu uns und musste in der Tierklinik Aarau West operiert werden. Nach der chirurgischen Frakturversorgung mussten wir Lillys Bewegungsfreiheit für eine Weile



einschränken. Während dieser Zeit kontrollierten unsere Katzenpflegerinnen regelmässig den Heilungsverlauf. Mittlerweile ist das lebhaftes und verspielte Büsi wieder flott unterwegs. Sie lebt nun auf einer unserer Pflegestellen, wo sie sich mit der gleichaltrigen, aber sehr scheuen Boogie, die über eine Kastrationsaktion zu uns kam, angefreundet hat.

Für Lilly und Boogie wünschen wir uns ein Zuhause bei katzenverständigen Menschen, die den beiden Samtpfoten eine grosszügige Wohnung mit abgesichertem Balkon bieten können.

## Skayla

Die 17-jährige Skayla kam mit einer Kopfverletzung zu uns. Die Tierärztin stellte bei ihrer Untersuchung fest, dass es sich bei der offenen Wunde um einen Tumor handelte, der entfernt werden musste. Unsere Katzen-



oma hat den Eingriff gut überstanden und die Wunde ist nun allmählich am Abheilen.

Für Skayla wünschen wir uns dringend Patinnen und Paten, die uns dabei helfen, die teuren Tierarztkosten zu stemmen.

## Lea

Die 10-jährige Lea, die als Verzichtsbüsi zu uns kam, leidet an einer Schilddrüsenüberfunktion. Sie ist medikamentös gut darauf eingestellt, dennoch müssen ihre Werte regelmässig beim Tierarzt kontrolliert werden.

Lea ist noch etwas zurückhaltend und sie wird Zeit brauchen, um sich an neue Menschen zu gewöhnen und Vertrauen aufzubauen. Daher suchen wir für sie Katzenfreunde, die ihr den nötigen Freiraum geben und sie nicht bedrängen. In einer gemütlichen Wohnung mit ku-

scheligen Rückzugsmöglichkeiten und abgesichertem Balkon würde sie sich bestimmt wohlfühlen.



## Kaninchen in Schachtel ausgesetzt

Ein trauriges Schicksal ereilte ein kleines schwarzes Kaninchen: Das Langohr wurde herzlos bei Minusgraden in einer Kartonschachtel im Säliwald ausgesetzt und dort einfach seinem Schicksal überlassen. Spaziergänger meldeten das Kaninchen der Polizei, welche es daraufhin zu uns ins Tierdörfli brachte.

Das Aussetzen von Tieren ist klar verboten und gilt laut Schweizer Tierschutzgesetz als Tierquälerei. Sich eines Tieres einfach zu entledigen, ist nicht nur strafbar, sondern auch verantwortungslos und kann für das betroffene Tier gravierende Folgen nach sich ziehen. So droht den an ihre sichere Umgebung und regelmässige Versorgung gewöhnten Tieren der Tod durch Verhungern, Raubtiere oder ungewohnte Witterungseinflüsse.



## Balto

Der bald zweijährige Balto kam als Verzichtshund zu uns. Seine früheren Besitzer konnten sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr länger um den kräftigen Maremmano kümmern. Balto ist ein gutmütiger, verschmuster, neugieriger und Menschen gegenüber sehr offener Rüde. Aufgrund seines steifen Ganges stellten wir den Vierbeiner in der Tierklinik Aarau West vor. Dort bestätigte sich, was wir bereits befürchtet hatten. Balto leidet wie so viele andere grosse Hunde ebenfalls an Gelenkproblemen. Bei ihm liegen eine mittelgradige Hüftdysplasie

und Arthrose vor. Grosse Wanderungen sind für den schönen Herdenschutzhund deshalb tabu. Damit sein Bewegungsbedarf trotzdem nicht zu kurz kommt, freut er sich dafür mehrmals täglich für kürzere Runden ausgeführt zu werden. Für seine Gelenke bekommt er einen Futterzusatz.

Für Balto wünschen wir uns erfahrene und fitte Hundehalter mit grossem Haus und gut gesichertem Garten, die es verstehen, den Vierbeiner liebevoll, aber dennoch konsequent zu führen. Der Besuch einer guten Hundeschule wird empfohlen. Balto eignet sich nicht für eine Platzierung zu kleinen Kindern und Katzen.

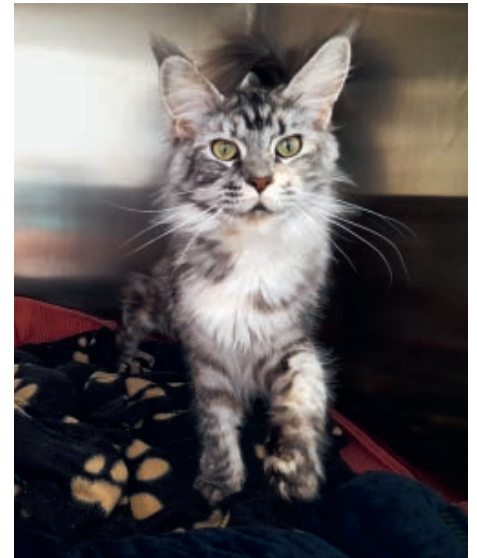
## Rosalindo

Der 9 Jahre alte Rosalindo wurde von einer Katzenfreundin mit einer offenen Halsverletzung unter einem Gartenstrauch gefunden. Weil er sehr scheu ist, war es nicht möglich, ihn einfach auf die Arme zu nehmen und in eine Transportbox zu packen. Es musste eine Katzenfalle gestellt werden. Nach 2 Tagen trieb der Hunger den verletzten, unkastrierten Kater schliesslich in die Falle, sodass wir ihn für die Wundversorgung in die Tierklinik Aarau West bringen konnten.

Da bei Rosalindo ein Verdacht auf eine Futtermittelallergie besteht, bekommt er ein Spezialfutter. Für den zurückhaltenden Kater wünschen wir uns erfahrene und geduldige Katzenhalter, die ihm ein Zuhause ohne Kinder und Hunde, dafür aber mit Freilauf schenken



können. Rosalindo mag keinen Stress oder Lärm. In seinem neuen Haushalt sollte es daher ruhig zugehen. Gegenüber Artgenossen zeigt er sich bei uns im Tierdörfli verträglich und sozial.



## Takita

Bei der 7–8 Monate alten Katze Takita handelt es sich um einen Norwegermischling. Sie war zum Zeitpunkt des Fundes voll mit Farbe beschmiert, sodass ihr das Fell gestutzt werden musste. Takita trägt zwar einen Mikrochip unter dem Fell; dieser ist aber nicht registriert und somit ist leider nicht feststellbar, zu wem das Büsi gehört. Weil die Chipnummer auch keinem Land zugeordnet werden kann und unklar ist, woher das Samtpfötli ursprünglich stammt, befindet es sich vorläufig in Tollwutquarantäne.



## Aldo

Der ca. 12 Jahre alte Kater ist hungrig und mager bei einem Aldi Supermarkt zugelaufen. Er litt unter Anämie und Durchfall, und musste in der Tierklinik Aarau West mehrere Tage stationär behandelt werden. Mittlerweile geht es unserem roten Tiger wieder viel besser und der aufgeschlossene Senior hat auch bereits Aussicht auf ein neues Zuhause.



## Lucy

Die zehnjährige Lucy kann sehr verschmust sein, wenn sie es möchte. Sobald sie ihre Streicheleinheiten abgeholt hat, zieht sie sich allerdings meist wieder zurück. Da ihre Stimmung recht schnell ändert, passt sie nicht zu Kindern. Auch andere Katzen mag die hübsche Samtpfote nicht. Wir suchen für Lucy deshalb ein ruhiges Zuhause als Einzelprinzessin bei erfahrenen Katzenliebhabern, die ihre Launen tolerieren. Gegen Auslauf ins Freie hätte Lucy sicherlich nichts einzuwenden.



## Paul Otto

Der alte Kater Paul Otto wurde von einer Tierfreundin gefunden. Er war zwischen einer Fensterscheibe und einer Mauer eingeklemmt und konnte sich nicht selbst befreien. Paul Otto ist blind, leidet unter Bluthochdruck und braucht Medikamente. Er wird nun bei uns im Tierdörfli auf gepäppelt.

# Neuigkeiten von unseren Glückspilzen Tigi und Miley

Am 12. Februar 2023 mit einem Glanzresultat in den Regierungsrat gewählt!!

Für eine sichere Zukunft in Liebe



**Miley**, 10-jährig  
Unternehmerin und Inhaberin der  
Miau GmbH in Regensdorf  
Vizepräsidentin der Tigi und Miley GmbH

- Dafür stehen wir ein:
- 24-Stunden-Dienst des Personals
  - Liebevolls Zuhause mit vielen Streicheleinheiten
  - Verbot sämtlicher Feuerwerksknallkörper
  - Chip- und Kastrationspflicht



**Tigi**, 13-jährig  
Unternehmerin und Inhaberin der  
Spurtweg GmbH in Regensdorf  
Präsidentin der Tigi und Miley GmbH



## IMPRESSUM

### Redaktion

Tierdörfli Olten  
Aspweg 51  
Postfach 72  
4612 Wangen b. Olten  
Telefon 062 207 90 00  
E-Mail: [info@tierdoerfli.ch](mailto:info@tierdoerfli.ch)  
Internet: [www.tierdoerfli.ch](http://www.tierdoerfli.ch)

### Fotos und Texte

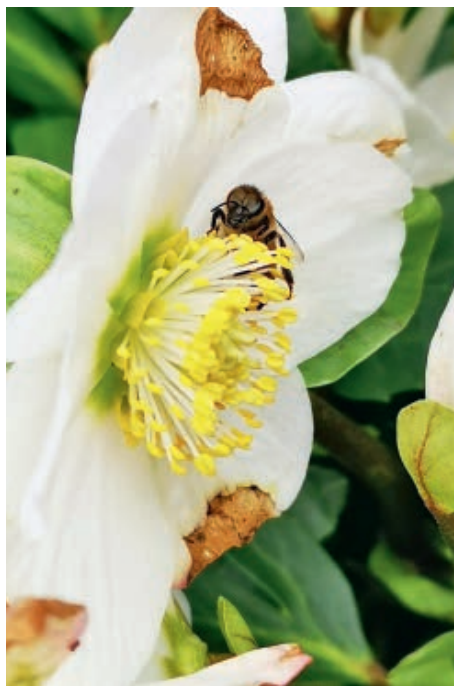
Das Bildmaterial wurde vom Tierdörfli Olten und von seinen Tierpflegerinnen, von unseren Pflegestellen, Tierärzten sowie von Gönnern und Jessica Mayr (Bigben-Fotografie) zur Verfügung gestellt. Die Texte stammen aus der Feder von Susanne Klein, Mirjam Walker sowie unseren Pflegestellen und Gönnern.

### Layout, Bildbearbeitung und Druck

Vogt-Schild Druck AG  
4552 Derendingen  
[www.vsdruck.ch](http://www.vsdruck.ch)

### Wir danken allen ...

... die uns die Treue halten, allen Pflegestellen, die mit Herz unsere Kätzchen aufziehen, allen Besitzern, die einem Tier neues Leben schenken, allen Paten, die uns helfen, unsere schwer vermittelbaren, alten und kranken Tiere zu versorgen, allen Gönnern, die unsere Arbeit finanziell mittragen, allen freiwilligen Helfern, die tatkräftig im Betrieb mit anpacken, unseren Tierärzten, die immer für uns da sind, und jedem, der an einem in Not geratenen Tier nicht vorbeigeht.



printed in  
switzerland